

Wünsch dir was

Jonas ist 35, zweifacher Familienvater und Fremdgeher aus Leidenschaft. Es gibt für ihn kaum mehr Überraschungen, die ihn und sein Leben aus der Bahn werfen können - und doch wagt er seinen Ohren nicht zu trauen, als ein Wildfremder ihm auf einer einsamen Parkbank ein nahezu unwiderstehliches Angebot unterbreitet: Drei Wünsche hat er frei. Als gewiefter Werbefachmann weiß er, was nun zu tun ist. Er wünscht sich mehr Wünsche, von denen jeder in Erfüllung gehen soll. Doch so einfach wie erhofft geht das nicht, denn erstens darf man sich nicht mehr Wünsche wünschen und zweitens kann ein wunschlos glückliches Leben auch zur persönlichen Hölle werden.

Die Begegnung ist erst wenige Tage her, als seltsame Geschehnisse ihren Lauf nehmen. Jonas' zu klein geratener Sohn springt plötzlich in die Höhe, seine Aktienkurse steigen rasant und Ehefrau Helen findet er eines Abends tot in der Badewanne auf. Je mehr Zeit verstreicht, umso mehr nehmen die Auswüchse in Jonas' Leben ihre wahre Gestalt an. Auch wenn diese im ersten Moment als ein glücksbringendes Wunder erscheinen mögen, erweisen sie sich späterhin als ein einziges Drama, in dessen Verlauf Jonas mehr als einmal an seine Grenzen stößt - sowohl emotional wie auch physisch. Da kann der Erfolgsmann von Glück sagen, dass Menschen hinter ihm stehen, die ihn lieben und nicht von der Seite weichen - es sei denn, Jonas stößt jeden Nächsten von sich weg.

Thomas Glavinic ist ein wunderbarer Geschichtenschreiber, der dem Leser Ausschnitte aus dem Leben erzählt, wie es wirklich und wahrhaftig ist. Seine Sprache ist schnörkellos, seine Charaktere ausdrucksstark und sein Roman "Das Leben der Wünsche" ein großes Gefühlsbekenntnis voller Leidenschaft, Herz und Tragik. Es sind die kleinen Ereignisse, die der deutsche Autor seine Aufmerksamkeit widmet und zugleich den Leser zutiefst berühren - und dies in solch einem Maße, dass man mit Tränen regelrecht zu kumpfen hat. Und auch wenn es schwer vorstellbar ist, so ist es doch wahr: Gefühlsduselig oder gar schwulstig wird es in "Das Leben der Wünsche" zu keiner Minute - auch wenn Jonas' Gefühlsbeschreibungen durch und durch ergreifend sind. Thomas Glavinic gelingt hier ein komplexer Roman - fantastisch erzählt und inszeniert für jeden, der ungewöhnlicher Literatur viel abgewinnen kann.

Susann Fleischer 04.04.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info